

χυτρος, vier Umgänge habend, *quatuor anfractibus praeditus*, künftighin zu übersetzen sein.

Der Helm der Frösche in jenem Froschmausekriege war demnach ein dünnschaliges, weitmündiges, nach Oben zugespitztes, aus vier Umgängen bestehendes (vierstöckiges) Sumpfschneckengehäus. Alle diese Eigenschaften bietet das Gehäus von *Limnaeus stagnalis* dar. Die Verbreitung dieser Sumpfschneckenart ist so ausgedehnt, dass sie auch den Fröschen jener Gegend bekannt sein musste; ihr Vorkommen ist überall so häufig, dass sie sicherlich auch unseren Helden eine hinreichende Anzahl Helme zu liefern vermochte. Zu verwundern ist die vertraute Bekanntschaft des alten Dichters mit dem Baue und der Beschaffenheit dieser Schnecke; ohne eine aufmerksame und sorgfältige nähere Betrachtung würde er sie so genau nicht haben zeichnen können!

In dem frühern Aufsätze habe ich noch zu berichtigen, dass S. 69 Z. 6 v. u., statt Saturnus, Saturnius, d. i. Sohn des Saturn's, Jupiter, zu lesen ist.

M k e.

Uebersicht der Mollusken der deutschen Nordsee.

Vom Herausgeber.

(Fortsetzung.)

9. *Aeolis pennata*, m. corpore elliptico-lanceolato; capite anterieus nudo (papillis destituto); dorso branchiis cylindraccis, obtusis, approximatiss obsito; tentaculis duobus frontalibus ramentisque oralibus lineari-subulatis.

Het gevederde of zachtgedoornde Zeevlakje, Bomme, in Verhandelingen x. te Vlissingen. D. 3. p. 292. nr. 3. fig. 2. — *Doris pennata*, Gmel. Syst. nat. 1. p. 3105. nr. 15. — *Tergipes (pennatus)*, Cuv. Règn. anim. tom. 2. p. 394. — *Éolide*, Cuv. Mém. sur la Scyllée x. p. 17 (male 25). — *Tergipes (pennatus)*, Cuv. Règn. anim. ed. 2. tom. 3. p. 56.

An der Küste von Walchern; auf Sertularien (Bomme), Nordernei (v. Halem). — Länge 4,5—9 L.; Farbe grau

oder röthlich. Am grössten Exemplare war ein der Länge nach über den Rücken laufender kahler Streifen bemerklich (Bomme).

10. *Psiloceros*, n. Nov. gen.

Animal limaciforme; tentacula frontalia quatuor, basi nuda; ramenta labialia nulla; branchiae dorsales simplices, serie longitudinali duplici digestae.

Psiloceros claviger, m. corpore ovato-oblongo, posterius attenuato; albidus; branchiis dorsalibus utrinque novem clavatis, erectis, subpellucidis; tentaculis cylindrico-filiformibus.

Het geknodsste Zeevlakje met vier hoornen, Bomme, in *Verhandeligen x. te Vlissingen. D. 3. p. 296. nr. 4. fig. 3.*

An der Küste von Walchern, auf Sertularien (Bomme), Nordernei (v. Halem). — Länge 5 L.

Obgleich es gewagt ist, nur auf eine Figur und Beschreibung eine neue Gattung aufzustellen, so scheint jedoch die, auch anderweitig bewährte Genauigkeit und Treue ihres Verfassers diess zu gestatten. Die Bomme'sche Schnecke ist, den oben angegebenen Kennzeichen gemäss, mit keiner der bisher aufgeführten Gattungen nacktkiemiger Bauchfüssler vereinbar. Die grössere Anzahl und Beschaffenheit ihrer, an der Basis frei stehenden Fühler unterscheidet sie hinlänglich von den ihr zunächst verwandten Gattungen *Tritonia* und *Tergipes*, welche letztere Blainville mit Unrecht seinen *Tetracères* beizählt.

Sowol von *Doris clavigera*, Müll. *Zool. dan. 1. p. 17. tab. 17. fig. 1—3* (die eine *Idalia*, Leuck., *Euplocamus*, *Philippi*, *Triopa*, *Johnston*, ist), mit der sie Gmelin (*Syst. nat. 1. p. 3104. nr. 5*) fraglich vereinigt, als von *Doris fimbriata*, Vahl, Müll. *Zool. dan. 4. p. 28. tab. 138. fig. 2* (die eine *Cloelia*, Lovén, ist), welche beide Cuvier (*Règn. anim. ed. 2. tom. 3. p. 53*) unter seiner Gattung *Tritonia* aufführt, ist die oben bezeichnete Bomme'sche Schnecke sehr verschieden.

Gastropoda; Crypsibranchia.

11. *Bulla obtusa*, Mntg.

B. testa cylindracea, medio plerumque coarctata,

solidiuscula, sub epidermide fuscula albida, longitudinaliter tenuiter striata, subpellucida; spira convexa vel plana, apice mucronata, sutura impressa, distincta; apertura posterius lineari, anterieus ovata, patula. Long. 2, 5, lat. 1, 25 lin.

Voluta alba, Jacobs, in Walker *Minut. Shells* (1787). fig. 62 (test. Mntg., Turt. Dict., al.). — Adams *Ess. on the Microscop. ed. 2* (1798). tab. 14. fig. 28 (teste Mntg.). — *B. regulbiensis*, Turton *Linn. Syst. Nat. prt. 1* (1802), 4. p. 351 (teste Mntg.). — *B. obtusa*, Mntg. *Test. brit.* (1803). p. 223. pl. 7. fig. 3. — *B. ieverensis*, Schroet. in Wiedemann's *Arch. f. Zool. u. Zoot Bd. 4. St. 1* (1804). p. 16. — *B. obtusa*, Mat. & Rack. *Descr. Cat. in Transact. of the Linn. Soc. vol. 8* (1807). p. 128. nr. 17. — Pulteney in Hutchins's *Dorset Cat.* (1813). pl. 18. fig. 14 (teste Turt.). — *B. obtusa*, Turt. *Conch. Dict.* (1819). p. 23. nr. 10. — *B. ieverana*, Seetzenii, v. *Halem Lijst van Mollusca* (1820). p. 6. — *it. in Ann. gén. d. sc. physiq. tom. 7.* (1821). p. 375 (in beiden steht, irrthümlich, *Sectzenii*, statt *Seetzenii*). — *B. obtusa*, Fleming *Brit. Anim.* (1828). p. 293. nr. 178. — *B. ieverensis*, Mke. *Synops. Moll. ed. 2* (1830). p. 12 (excl. syn.).

An der Küste von Jever, Wangeroog, Nordernei; nicht selten; kommt in Gesellschaft der *Paludina baltica* vor.

Das Gehäus dieser kleinen zierlichen Blasenschnecke findet sich meistens von seiner bräunlichen Epidermis entblösst. Der letzte Umgang ist gewöhnlich, in der Mitte, rings um, mehr oder weniger zusammengeschnürt und dann daselbst zuweilen von 4—2 undeutlich eingedrückten Querstreifen, oder Querschnitten, umgeben; er ist der ganzen Länge nach fein gestreift. Das Gewinde ist bald mehr oder weniger convex, bald ganz flach, hat vier Umgänge, eine ausgehöhlte Naht. Die Mündung ist von hinten bis zur Mitte linienförmig, eng; von der Mitte bis zur Basis erweitert, offenstehend, eirund. Der Spindelumschlag ist bald festanliegend, bald bildet derselbe eine kleine enge Nabelspalte. Die Spindel inwendig ohne Falte.

Walker's oben angef. Werk habe ich, leider, nicht

vergleichen können, da ich dasselbe nicht selber besitze; die aus demselben allegirte Figur nennen Maton und Rackett schlecht, Turton hingegen nennt sie vortrefflich. — Von Adams's *Ess. on the Microscope* ist auf der königlichen Universitätsbibliothek in Göttingen nur die erste Ausgabe (1787) vorhanden, welche, ausser *Planorbis cristatus*, Mollusken nicht dargestellt enthält. — Ist, wie kaum zu bezweifeln steht, das von Montagu aus *Turton Syst. Nat.* entlehnte Citat richtig, so würde dem Namen *B. regulbiensis* die Priorität gebühren; die Bedeutung dieses, vermuthlich von einem Ortsnamen entlehnten Beiwortes ist mir indess unbekannt. — Lamarck und Deshayes haben unsere obengenannte Art nicht aufgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen zu den Arten *Natica maroccana*, (*Nerita*) Chemn. und *N. marochiensis*, Lam.

Von C. L. Koch.

1. *Natica maroccana*, (*Nerita*) Chemn.

Chemnitz stellt im V. Bande des Conchylien-Cabinets pag. 270 diese Art auf, beschreibt solche kurz, aber völlig hinreichend, und citirt dazu Tab. 188. fig. 1905—1910. Da diese Figuren hinlänglich mit dem dazu gehörigen Texte übereinstimmen, so darf man annehmen, dass die Abweichung der fig. 1906, 1908 und 1910, hinsichtlich des Nabels, Fehler des Zeichners sind, da Chemnitz ausdrücklich sagt: „Der Nabel hat eine Axe.“ Es ist mir diess aber um so gewisser, da ich Exemplare besitze, die genau mit fig. 1905—1908 übereinstimmen und von 1909 und 1910 nur darin abweichen, dass sie nicht einfarbig sind.

Die Charakteristik dieser Art würde demnach etwa folgende sein:

N. t. ventricoso-globosa, glabriuscula, spira subprominula, apice livido; umbilico partim occultato (umbilico superne aperto, callo spirali dimidiato; vid. Pfeiff. N. Chemnitzii in Kritisches Register zu Martini und Chemnitz's system. Conchyl.-Cab. pag. VIII); *apertura intus fusca.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Malakozoologie](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [1_1844](#)

Autor(en)/Author(s): Menke Carl [Karl] Theodor

Artikel/Article: [Uebersicht der Mollusken der deutschen Nordsee 148-151](#)